



## Pressemitteilung

8. August 2024

### **Europäischem Gerichtshof (EuGH) liegt Italiens Klage jetzt offiziell vor.**

### **Nachfahrverbot-Aufhebung: LBT e.V. und LBS e.V.- Transportlogistikverbände sichern Landeshauptmann Stv. Georg Dornauer seine volle Unterstützung in der Transitdebatte zu.**

Landeshauptmann Stv. Georg Dornauer verfolgt einen konstruktiven Ansatz in der Transitdebatte, indem er die Bereitschaft signalisiert, mit Italien und Deutschland über mögliche Kompromisse zu sprechen. Das Nachfahrverbot ist ein konkreter Punkt, der in diesen Gesprächen berücksichtigt werden muss.

Die Verbände Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen und Landesverband Bayerischer Spediteure unterstützen diese Haltung und weisen auf ein gemeinsames Interesse an Lösungen hin, die sowohl den Verkehrsfluss als auch die Bedürfnisse der Anwohner berücksichtigen. Solche Dialoge sind wichtig, um nachhaltige und praktikable Lösungen im Transitbereich zu finden.

Eine moderne Straßeninfrastruktur ist eine Grundvoraussetzung für sicheren Transport. Zu den nötigen Bau- oder Sanierungsarbeiten braucht es aber auch entsprechende Verkehrskonzepte, um die reibungslose Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten und eine Gefährdung der Wirtschaft in diesen turbulenten Zeiten nicht weiter zu riskieren. Durch die geforderte, zumindest vorübergehende Aufhebung des Nachfahrverbots wird die verbleibende Straßenkapazität optimal ausgenutzt und so kann der Verkehr entlastet und Staus vermieden werden so die Verbände.

Das Transportlogistikgewerbe steht hinter Landeshauptmann Stv. Georg Dornauer und seinem Vorschlag, den Dialog mit Deutschland und Italien zu suchen und über das Nachfahrverbot zu verhandeln. „Wir sind überzeugt, dass nur durch Kompromissbereitschaft und gegenseitiges Entgegenkommen eine nachhaltige Lösung gefunden werden kann.“

Verantwortlich:

Stephan Doppelhammer LBT e.V.

Sabine Lehmann LBS e.V.

Abdruck honorarfrei

Beleg erbeten